

Vergiftet

Von Pragoma

Kapitel 13: Eifersucht

Spät nach dem Training war Naruto noch mit Kakashi, Kiba und Hinata in der Nudelbar, machte sich danach aber dann endlich auf den Heimweg und schloss kaum später die Haustür auf. „Bin wieder da!“, verkündete er laut, zog sich im Flur die Schuhe aus und legte die Schlüssel weg. Dass es im Haus so still war, wunderte ihn. Er trat langsam zum Wohnzimmer und machte sich derzeit so seine Gedanken. War Itachi überhaupt noch da, oder war er stiftend gegangen? Nein, daran wollte er nicht denken und als er Itachi schlafend auf der Couch vorfand, zierte ein Lächeln seine Lippen.

Ruhig lag Itachi da, die Beine über die Lehne geschwungen, den Körper ausgestreckt und auf die Seite gedreht. Sein Kopf ruhte auf den Armen, welche er über die andere Lehne gelegt hatte. Itachi musste ein friedliches Bild abgeben. Seine Haare waren weiterhin offen, fielen ihm wie Seide über die Schultern.

Sich ruhig diesen Anblick anguckend, stand Naruto weiterhin in der Tür zum Wohnzimmer, löste sich dann aber und schritt zum Sofa rüber. Vorsichtig deckte er den schlafenden Itachi zu, machte das Licht aus und ging leise rauf auf sein Zimmer.

Mitten in der Nacht wurde Itachi wach, riss die Augen auf und saß kerzengerade auf dem Sofa. Draußen stürmte es erneut. Als er merkte, wo er sich befand, ließ er sich seufzend zurückfallen.

Naruto lag in seinem Bett, bekam das Gewitter draußen gar nicht mit und selbst wenn, es würde ihn nicht stören. Er war schließlich kein kleines Kind mehr, das sich ängstlich unter dem Bett verkroch.

Nach einer Weile endlich wieder einschlafen zu können, gab es der Ältere auf und erhob sich. Er sollte in sein Bett gehen, sich dort hinlegen und es nochmal versuchen. Merkwürdigerweise fand sich Itachi vor der Zimmertür Narutos wieder. Sollte er vielleicht zu ihm gehen?

Dieser schlief noch immer, auch als ein lauter Donner grollte und ein gewaltiger Blitz den Himmel entzweiriss. Gewitter war für ihn nun mal nichts Neues, nichts wovor man sich fürchten müsste.

Itachi überlegte noch einen Moment, bevor er leise die Tür öffnete und hineinging. Da lag Naruto, schlafend und nichtsahnend. Er sollte ihn besser wecken, wenn er nicht

angegriffen werden wollte. „Naruto?“

Kurz rollte sich dieser auf den Bauch, öffnete dann aber bei der leisen Stimme die Augen und gab ein leises Murren von sich. Als er aber merkte, dass es Itachi war, setzte er sich langsam auf, rieb sich die Augen und sah im Dunkeln zu ihm rüber. „Kannst du nicht schlafen?“

Der Ältere schüttelte den Kopf, seufzte leise und ließ die Schultern hängen. „Kann ich zu dir?“, fragte er leise und sah zu Boden. Gott, wie tief war er gesunken? Seit wann benahm er sich denn so?

Naruto war überrascht, schwang dann aber die Bettdecke zur Seite und rutschte ein Stück, bat Itachi somit, zu ihm zu kommen. „Na komm her“, sprach er mit leiser Stimme und pattete neben sich.

Itachi nickte, legte sich zu dem Kleineren und sah ihn stillschweigend an. Vielleicht brauchte Itachi auch nur die Nähe? Vielleicht war das der Grund, warum er, ohne es eigentlich zu wissen, vor seiner Zimmertür stand.

Schweigend sah auch Naruto zu Itachi, deckte sie beide zu und rollte sich auf die Seite. Es war komisch so mit Itachi in einem Bett zu liegen, nicht wissend, was kommen würde. Dennoch lächelte er kurz, schloss seine Augen und wünschte Itachi eine erholsame Nacht.

Dieser erwiderte mit einem „Gute Nacht ...“, und schloss dann die Augen. Er war wirklich müde und irgendwie tat ihm alles weh.

Noch einmal lächelte er bei den leisen Worten, schlief dann auch ein und doch versuchte er während er schlief, Abstand von Itachi zu halten. Bis zu den ersten Sonnenstrahlen schlief er nun durch, erhob sich dann aber leise aus dem Bett, nahm sich frische Sachen mit aus dem Zimmer und verschwand erstmal unter der Dusche. Dass wohl nicht bemerkt hatte, dass Itachi bereits am Duschen war, bemerkte er erst, als sich beide recht überrascht ins Gesicht sahen. Naruto lief rot wie eine Tomate an, stammelte etwas von einer „Entschuldigung“, und hielt sich erst einmal die Hand vor Augen, um nicht gänzlich zu erblinden, oder was auch immer.

Itachi stand weiterhin da, gerade dabei, sich die Haare einshampoonierend und blinzelte. Dann grinste er, griff nach dem Arm Narutos und zog ihn zu sich unter die Dusche. „Seit wann so schüchtern?“

Naruto ließ sich zwar von Itachi in die Dusche ziehen, sah ihn aber noch immer nicht an. „Itachi nicht, ich mag es nicht zu zweit zu duschen“, nuschelte er leise.

Itachi zog eine Augenbraue hoch und fragte dann recht ernst nach. „Wer hatte denn vor mir das Vergnügen? Etwa Kakashi?“

Itachis Frage ließ ihn doch aufsehen, blickte diesem genau in seine schwarzen Augen. „Bisher keiner, du bist der Erste. Und wie kommst du jetzt auf Kakashi? Eifersüchtig, oder was?“, antwortete Naruto so gefasst wie nur möglich.

Daraufhin knurrte der Ältere und drückte den Kleineren an sich. „Ich mag es nicht, wenn du mit ihm trainierst!“

Leise murrte Naruto noch mal auf und sah erneut zu Itachi rauf. „Itachi bitte, wir trainieren nur. Alles andere habe ich vor Tagen schon beendet“, gab er von sich, hangelte dabei nach seinem Duschgel und wollte sich nun endlich duschen.

„Alles andere ...“, erwiderte Itachi, griff selber nach dem Duschgel und sah Sasuke lächelnd an. „Darf ich?“

Naruto drehte sich leicht, schaute über seine Schulter hinweg und zu Itachi mit dem Duschgel in der Hand. „Wenn ich dann auch bei dir darf!“, grinste er nun schon wieder frech, drehte sich wieder um und schloss die Augen.

Itachi schluckte und hätte sich auf den Fuß treten können! Warum war ihm das so klar gewesen? Dennoch reizte es ihn Naruto zu berühren. Er beugte sich leicht vor und stricht mit der Zunge über die Ohrmuschel. „Du darfst mir sogar die Haare waschen ...“

Unter der frechen Zunge, welche über sein Ohr schlängelte, zuckte Naruto kurz zusammen, kniff die Augen zu und atmete tief durch. „Haare waschen, so, so. Na da freu ich mich doch“, lächelte er kurz, da er gerne als Kind mit Itachis Haaren gespielt und diese schon immer sehr schön gefunden hatte. Eine Erinnerung an alte Zeiten, als die Familie der Uchihäs noch lebte und sich mit um ihn gekümmert hatte.

Der Ältere grinste breit, drückte etwas Gel auf seine Hände und fing an Narutos Körper einzuschäumen. Dabei drückte er den schönen Körper näher an sich und lehnte seinen Kopf neben den Narutos.

Genießend schloss dieser die Augen, gab sich den streichelnden Händen hin, auch wenn er dafür wieder zu spät zum Training kommen würde. Er hatte dieses eh schon vergessen und wollte jetzt auch gar nicht daran denken.

Itachi fing an, an dem Hals des Anderen zu knabbern, nur ganz leicht. Er ließ seine rechte Hand langsam aber stetig tiefer wandern, sie zwischen Narutos Beine zum Stehen kommend.

Mit geschlossenen Augen lehnte Naruto sich gegen Itachis Brust, seufzte leise und genoss seine Berührungen, die ihm heiße Schauer durch seinen Körper jagten. Ruhig blieb er stehen, ließ das Wasser auf sich herab prasseln und rührte sich nicht weiter, jedoch seufzte er unter seinen Streicheleinheiten immer wieder leise auf.

Langsam begann Itachi zwischen Narutos Beinen zu streicheln, rieb sachte die Spitze des Jüngeren und saugte sich an dem Hals fest.

Erregt biss der Jüngere sich auf die Lippe, um ein tiefes Stöhnen zu unterdrücken und drängte sich unbewusst näher an Itachi heran. Er lehnte sich gegen die kalten Fliesen, schloss erneut seine Augen, spürte wie sich langsam diese angenehme Hitze in ihm

ausbreitete und keuchte auf, als Itachi seine Hand an seinem Glied spürte.

Itachis Bewegungen an dem halb aufgerichteten Glied wurden fordernder. Mit der anderen Hand strich er über die Brust, rieb mit dem Daumen an der Brustwarze, bis diese steif war.

Stöhnend warf Naruto den Kopf in den Nacken, wandte sich unter seinen geschickten Händen, atemlos klammerte er sich an ihn. Fahrig ließ er dabei seine Hände über Itachis Brust wandern und zog ihn noch näher an sich. Er hatte das Gefühl, als könnte er ihm gar nicht nah genug sein.

Die Miene Itachis änderte sich, schlich sich ein ganz zartes Lächeln über die Lippen. Er würde gerne weiter gehen als jetzt, aber hatte Naruto nicht gestern gesagt, es ginge ihm zu schnell? Itachi beugte sich zu Narutos Lippen, küsste ihn kurz und seufzte.

Dieser zog Itachi aber näher an sich heran, jetzt wollte er die Lippen des Uchihas auf den seinen spüren, wollte seinen Geschmack auf der Zunge schmecken und verwickelte ihn in einen intensiven Kuss. Erforschte seinen Mund, als sei es sein erster Kuss.

Gierig erwiderte auch der Ältere den Kuss, rieb stärker an der Erektion, wanderte mit der zweiten Hand hinauf in dessen Haar und vergrub seine Finger darin.

Leise seufzte Naruto in den Kuss hinein und ließ sich einfach gehen. Wie durch einen Reflex legte er seine Hände in Itachis Nacken und drückte ihn so nur noch mehr an sich.

Keuchend musste sich genau dieser lösen, legte den Kopf etwas zur Seite und sah Naruto verlangend an.

Nach Atem ringend sah auch dieser Itachi an und streichelte ihm sanft über den Nacken.

Wie weit wollte der Jüngere wohl gehen? Itachi schloss die Augen, seufzte leicht und ein wohliger Schauer breitete sich in ihm aus.

Kurz schaute Naruto Itachi noch einmal an, ehe er berauscht über die helle Haut leckte, folgte der Spur der Wassertröpfchen, die zum Schlüsselbein hinab flossen und saugte auf seinem Weg in der Halskuhle, bis ein kleiner roter Fleck entstand.

Jetzt besaß Itachi auch einen dieser Knutschflecke, von denen die Mädchen immer prahlten, wenn ihr Freund ihnen einen verpasst hatte. Der Gedanke behagte ihm nicht, konnte er dennoch nicht vermeiden, dass ihn das auch irgendwie erregte.

Das entging Naruto nicht und so grinste er Itachi erneut frech an und wanderte schon mit seiner Zunge über seinen Körper, versenkte diese in seinem Bauchnabel, ehe er sich komplett vor ihn kniete und verschlang sein Glied mit einem Mal. Leicht kreiste seine Zunge über die pralle Eichel, saugend und leckend brachte er Itachi so immer wieder zum Zucken, was auch ihm sichtlich gefiel.

Itachi hatte seine Hände in den blonden Schopf gekrallt, kniff die Augen zu und keuchte ungehalten. Sein Körper reagierte so empfindlich auf den Jüngeren, das war er gar nicht gewohnt.

Saugend und lutschend glitt Naruto schnell immer wieder auf und ab, leckte mit der Zunge die gesamte Erregung hinauf und grinste Itachi schon fast vulgär an. „Gefällt dir das etwa?“, grinste der Kleine dreckig, ehe er sein Glied wieder in den Mund nahm und mit seiner Hand sanft Itachis Hoden umspielte.

Itachi kniff die Augen zusammen, legte seinen Kopf in den Nacken und stöhnte unterdrückt auf. „... Naruto ...“, stöhnte er ungehalten und biss sich heftig auf die Unterlippe.

Grinsend und doch schwer atmend, fing Naruto an, mit seiner Hand sanft sein Glied auf und abzureiben, stupste leicht seine Spitze an, fuhr mit seinen Daumen leicht darüber und sah mit Genuss zu, wie Itachi unter seiner Berührung reagierte und immer wieder stöhnte.

Wieder stöhnte der Ältere auf, fühlte, wie ihm das Blut in die Wangen schoss. Er musste die Augen wieder schließen. „... Warte.“

Abrupt hörte Naruto auf, sah zu Itachi rauf und sah ihn fragend an. „Was ist denn? Gefällt es dir etwa nicht?“, wollte er wissen, erhob sich langsam und blickte ihn ernst an.

Itachi schüttelte den Kopf. „N-Nein ... aber ...“, fing er an und sah Naruto aus erregten Augen an. Etwas unsicher schlang der Ältere die Arme um seinen Nacken, beugte sich vor und küsste ihn erneut.

Naruto sah Itachi leicht abschätzend an, spürte dann aber schon dessen Arme um seinen Nacken und seine Lippen auf den Seinigen. Leise seufzend erwiderte er den kurzen Kuss, strich Itachi dabei selbst über Nacken und Rücken.

Itachi seufzte nochmal und fasste sich an den Kopf. Sein Naruto konnte ganz schön anstrengend sein. Vorsichtig legte er sich in dessen Bett und schloss die Augen. Sie brannten.

Unten in der Küche machte Naruto das Essen. Reisbällchen mit einer gewöhnlichen Fleischsoße und etwas Gemüse. Hin und wieder sah er dabei auf die Uhr, setzte sich an den Tisch und las die Post.

Nach einer Weile kam auch Itachi nach unten, rieb sich über Stirn und seufzte. Er setzte sich dem Jüngeren gegenüber, räusperte sich leise und sah ihn aus großen Augen an.

Naruto legte, nachdem Itachi ihm gegenüber gegessen hatte, die Post weg, sah ihn ruhig und gewissenhaft an. „Essen ist gleich fertig.“ Damit erhob er sich und schaute, ob nichts angebrannt war.

Itachi blieb ruhig sitzen, biss sich auf die Unterlippe und atmete tief ein und aus. Er wollte den Kleineren etwas fragen, wusste aber nicht genau, wie er es formulieren sollte. Er würde warten, bis sie gegessen hatten.

Das Essen stellte Naruto schon auf den Tisch, deckte diesen noch rasch ein und holte die Getränke. Nachdem alles da war, tischte er Itachi auf, dann sich selbst und begann schweigend mit dem essen.

Einen Moment blickte Itachi nur auf die Schüssel, schluckte, fing dann aber kommentarlos an zu essen. Er konnte froh sein, dass sich Naruto um ihn kümmerte.

Immer noch schweigend aß dieser sein Mittagessen, stand, nachdem er fertig war auf und räumte seinen Teller weg. Das Spülbecken ließ er schon voll mit Wasser laufen, machte die Anrichte sauber und den Herd gleich mit.

„Naruto?“, fing Itachi vorsichtig an, blickte aber stur auf den Tisch.

Der Jüngere drehte sich um, sah auf Itachis Rücken und legte den Lappen weg. „Was ist?“, wollte er wissen, trat langsam näher und setzte sich schließlich zurück an den Küchentisch.

„Uhm ... ich wollte nur wissen, wann du ... heute wiederkommst?“, fragte er ganz beiläufig und strich sich durch die langen Haare.

„Das weiß ich noch nicht. Ich geh nachher noch mit Kakashi essen“, antwortete er ernst, ehe wieder aufstand und anfang den Abwasch zu tätigen.

Itachi hob den Kopf an und sah ihn erzürnt an. „Schon wieder Kakashi“, sagte er leise und blickte auf seinen halb leergegessene Schüssel. Sein Magen drehte sich gerade um.

„Das stört dich doch nicht, oder?“, hakte Naruto nach, da ihm die knappe und recht seltsame Antwort etwas verwirrte.

Itachi antwortete nicht, stand nur auf und ging aus der Küche hinaus.

Kopfschüttelnd machte Naruto seine Arbeit weiter, sah Itachi noch mal kurz nach und seufzte leise auf. Was hatte er auch erwartet? Darüber nachdenkend, nahm sich Naruto seine Schlüssel, verließ wortlos das Uchiha Anwesen und machte sich auf den Weg. Natürlich ging er nach dem Training tatsächlich noch mit Kakashi essen, hatte einen sehr netten Abend und lachte sogar ausgesprochen viel. Dass die Zeit dabei so rasch verging, bemerkte er erst, als es weit nach Mitternacht war und er es dann für besser hielt nachhause zu gehen. Kakashi bot ihm sogar an ihn zu begleiten, was der junge Uchiha nicht ausschlug, sondern gerne annahm.

Itachi hatte den ganzen Tag gewartet und war jetzt zu den späten Abendstunden auf 180. Es war doch nicht zu glauben, er war wirklich eifersüchtig. Den Tag über hatte er nicht gegessen, hatte sich die Zeit damit totgeschlagen, zu putzen oder zu lesen. Der Uchiha hatte sich aufs Sofa verkrochen. Zwischendurch hatte sein Augenlicht kurzzeitig versagt und ihn wie ein Maulwurf bei Tag im Flur hängen lassen. Das war echt Scheiße gewesen. Plötzlich hörte er Stimmen, sie waren wohl noch weiter weg, aber eine davon war eindeutig die von Naruto.

Dieser verabschiedete sich draußen noch von seinem Sensei, bedankte sich fürs Heimbringen und schloss dann leise gähmend die Tür auf. Das Licht ließ er dabei lieber aus, nahm an, dass Itachi schon schlief und schlich sich deswegen durch das Haus.

Wie unerwartet und plötzlich der Große dann Arme verschränkend in der Tür vom Wohnzimmer zum Flur da stand, war dann schon beängstigend. „Du bist zu laut ...“, sagte er ruhig, knipste das Licht an und sah ihn abwartend an. Dann fiel ihm das leicht gerötete Gesicht des Jüngeren auf. „Hast du Spaß gehabt?“

Naruto zuckte bei Itachis Stimme leicht in sich zusammen, blinzelte leicht als dieser das Licht anmachte und ihn abwartend ansah. Auf die Frage Bruders musste er dann aber doch wieder schmunzeln. „Sicher doch. Und wie war es bei dir?“, fragte er beiläufig, zog sich die Schuhe aus und legte den Schlüssel weg.

Itachi antwortete nicht, ging an den Kleineren stumm vorbei und tastete sich die Treppe hinauf. Es war doch wirklich ein Scheiß Timing, dass seine Augen gerade jetzt so einen Mist machten. „Guten Nacht“, sagte er kalt, bevor er sich in sein Zimmer ins Bett verzog. Er war wirklich an einem Tiefpunkt seiner Laune angekommen und wollte deswegen jetzt nicht mehr gestört werden.

Naruto blickte ihm ratlos hinterher, kratzte sich am Kopf und verstand nicht, was mit Itachi so plötzlich los war. Er hatte ihm doch gesagt, dass es spät werden könnte, auch, dass er essen gehen ... Moment, war Itachi eifersüchtig? Aber warum und auf wen? Etwa auf Kakashi, weil er mit ihm essen war? Da lief aber doch gar nichts mehr.

Grummelnd legte sich Itachi ins Bett, deckte sich zu und schnaufte. Er schämte sich fast für sich selbst, da das von eben wirklich unreif gewesen war.

Naruto war mehr als verwirrt von Itachis Verhalten, war aber auch nicht in der Lage, zu fragen, was der Ältere denn hatte. Leise seufzend ging er deswegen rauf zu Itachis Zimmer und blieb einen Moment vor der Tür stehen.